

die Gedanken fielen in einen leeren Luftkorb

Musik aus dem 17. und 21. Jahrhundert zu Texten von Menschen mit psychischen Erkrankungen



„Die Gedanken fielen herab in einen leeren Luftkorb, einen halb gebrochenen..halsbrecherische Gedanken, fortpflanzungsfähigen Gedanken,.die Gedanken plietzen ständig wie ein Donnerplietz durch den Kopf und durch das blutgetränkte Gehirn, die feinen Blutadern in Kopf, Gehirn und Geist!!“

aus einem unbetitelten Text von Johann Garber, Haus der Künstler, Gugging

Eine Veranstaltung der **IGNM Österreich** in Zusammenarbeit mit **New Music Projects NÖ**

12. Dezember, 2015, Off-theater, Kirchengasse 41, 1070 Wien.

Tel. 0676 360 62 06 www.off-theater.at

Werke von: Henry und Daniel Purcell, Robert J. Crow, Karlheinz Essl, Christian Diendorfer, Sylvie Lacroix und Alexander Stankovski

Ausführende: Loré Lixenberg (Mezzosopran), Johann Leutgeb (Bariton/Sprecher), Karlheinz Essl (Live Elektronik), Sylvie Lacroix (Flöte), Josef Eder (Horn), sowie Harfe und Kontrabass.

Dirigent: Yuki Morimoto

In *mad songs* des Barocks wie in neuen Werken lebender KomponistInnen werden verschiedenste geistige Ausnahmezustände zum Stoff bewegender musikalischer Begegnungen.

In London des 17. Jahrhunderts wurden das Leiden und Fantasieren der Insassen des 'Bethlehem Hospital' zum beliebten Bühnen- und Balladenstoff. Um Wien des 21. Jahrhunderts kommen die Betroffenen selbst zu Wort in der sprudelnden Kreativität der Gugginger Dicht- und Malkunst. Durch diesen entgegengesetzten Perspektiven blicken KomponistInnen beider Jahrhunderten in die Gedankenwelt des psychisch erkrankten Menschen.